

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Deutsche Rohstoff AG (nachfolgende auch „**Gesellschaft**“) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Führung der Geschäfte durch den Vorstand in Erfüllung seiner Beratungs- und Aufsichtsfunktion intensiv begleitet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Im Rahmen der Aufgabenerfüllung ist dem Aufsichtsrat vom Vorstand über die Unternehmensplanung, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie über alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich bzw. telefonisch, zeitnah und umfassend berichtet worden. Zu den Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Vorstands zustimmungspflichtig sind, sowie zu sonstigen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Über die Berichte des Vorstands hinaus unterhielt ich in meiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats ständig Kontakt zum Vorstand. Ich habe mich über die aktuelle Geschäftsentwicklung innerhalb des Konzernverbunds informiert, insbesondere über die Akquisition von Flächen für die Entwicklung von Öl- und Gasproduktion in den USA, das Abteufen von insgesamt 21 Horizontalbohrungen in Colorado im Laufe des Jahres, die Teilnahme an weiteren sechs Bohrungen der Tochter Elster Oil & Gas LLC sowie die Akquisition eines Portfolios von produzierenden und potentiellen Bohrungen der Tochter Salt Creek Energy LLC in North Dakota.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Schwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2016 fanden insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Die Gremiumsmitglieder nahmen vollzählig an allen Sitzungen teil. Es wurden keine Ausschüsse gebildet. Schwerpunkte der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016 waren insbesondere folgende Themen:

- die langfristige Anmietung von neuen Büroräumlichkeiten in Mannheim ab Dezember 2016 mit einer Laufzeit von sechs Jahren;
- die mögliche Akquisition eines Paketes von Produktion und Bohrungen durch die Tochter Salt Creek im April 2016;
- die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzern-Abschlusses der Deutsche Rohstoff AG für das Geschäftsjahr 2015 in der Bilanzsitzung am 9. Mai 2016 nach eingehender Diskussion mit dem Abschluss- und Konzern-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015;
- das Bohrprogramm 2016 von Cub Creek Energy mit insgesamt 21 Horizontalbohrungen;
- die Begebung einer neuen Anleihe mit einem Volumen von bis zu EUR 75 Mio. und diese den Gläubigern der Anleihe 13/18 zum Umtausch anzubieten;
- der Abschluss eines Darlehensvertrages mit der Ceritech AG in Höhe von EUR 500.000 im Mai 2016;
- der Fortgang der Exploration und der Aufbereitungsversuche bei der Tin International AG und der Ceritech AG;
- die Akquisition von Flächen durch Cub Creek Energy LLC im August 2016;
- die Produktionsergebnisse der Bohrungen, an denen Elster Oil & Gas LLC teilgenommen hatte;

- die Ergebnisse des Zwischenabschlusses der Gesellschaft zum 30. Juni 2016;
- die Ergebnisse der Bohrung Hofwiese der Beteiligung Rhein Petroleum GmbH im September 2016;
- die Sicherung der Fremdfinanzierung der Sangdong Mine durch Almonty Industries Inc. im August 2016;
- die Berufung von Jan-Philipp Weitz in den Vorstand der Gesellschaft ab Januar 2017;
- die Akquisition eines Paketes aus produzierenden und potentiellen Bohrungen für USD 38,1 Mio. durch Salt Creek Energy LLC im November 2016;
- die Anlage der liquiden Mittel der Gesellschaft;
- die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere des Ölpreises in den USA und des europäischen Wolfram-APT (Ammonium Paratungstate);
- die Einschätzung der Währungsentwicklung insbesondere von EUR/USD;
- die Investitions- und Budgetplanung der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017.

Die vom Vorstand aufgestellte Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2016 wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Die strategische Ausrichtung der Gesellschaft und des Konzerns wurde auf der Basis mittel- und langfristiger Unternehmensplanungen sowie Szenarien beraten, überprüft und angepasst. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand erhaltenen Informationen eingehend analysiert, geprüft und mit dem Vorstand beraten. Ein besonderes Augenmerk galt dabei der Risikolage und dem Risikomanagement.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Rohstoff AG sowie ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Der Aufsichtsrat erteilte darüber hinaus in verschiedenen Sitzungen und mittels Beschlüssen außerhalb der Sitzungen seine Zustimmung zu Geschäften, die gemäß dem Gesetz, der Satzung der Gesellschaft oder der Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtig sind. Es handelte sich dabei insbesondere um

- die Zustimmung zum Abschluss eines langfristigen Mietvertrages in Mannheim,
- die Zustimmung zu einer Kapitalerhöhung bei Cub Creek Energy LLC in Höhe von bis zu USD 30 Mio.
- die Ermächtigung des Vorstandes, einen Darlehensvertrag mit der Ceritech AG in Höhe von EUR 500.000 abzuschließen vom 9. Mai 2016;
- den Beschluss, eine neue Anleihe 16/21 im Umfang bis zu EUR 75 Mio. vom 21. Juni 2016 zu begeben und den Gläubigern der Anleihe 13/18 zum Umtausch anzubieten;
- den Beschluss zur hälftigen Kündigung der Anleihe 13/18 vom 19. Juli 2016;
- den Beschluss zur Ermächtigung des Vorsitzenden, eine Aufhebungsvereinbarung mit dem Vorstand Dr. Jörg Reichert und einen Vorstandsvertrag mit Herrn Jan-Philipp Weitz zu schließen, beides vom 26. September 2016;
- die Zustimmung zur Akquisition von Flächen durch Salt Creek Energy LLC mit einem Kaufpreis in Höhe von bis zu USD 38,1 Mio. und die Ermächtigung des Vorstandes, soweit notwendig von Seiten der Deutsche Rohstoff AG eine Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

Jahresabschluss, Konzern-Abschluss, Konzern-Lagebericht sowie Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Stuttgart, Zweigniederlassung Mannheim, Theodor-Heuss-Anlage 2, 68165 Mannheim (kurz „EY“), wurde am 5. Juli 2016 von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer und Konzern-Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 bestellt und anschließend vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Einzel- und Konzern-Abschlusses der Gesellschaft beauftragt. EY hat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzern-Abschluss (einschließlich Konzern-Lagebericht) für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 8. Mai 2017 die besonderen abschlussrelevanten Dokumentationen, insbesondere die Jahresabschluss- und Konzern-Abschlussunterlagen, die dazugehörigen Prüfungsberichte von EY sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats befassten sich in Vorbereitung auf diese Sitzung eingehend mit den genannten Unterlagen. In der Bilanzsitzung wurden der Jahresabschluss, der Konzern-Abschluss, der Konzern-Lagebericht und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns umfassend mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat hat hierbei den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht jeweils auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit eigenständig geprüft, ebenso den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns. Der zuständige Partner von EY sowie der Prüfungsleiter nahmen ebenfalls an der Bilanzsitzung am 8. Mai 2017 teil. Sie berichteten über die Prüfung, kommentierten die Prüfungsschwerpunkte und standen dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzern-Abschlusses sowie des Konzern-Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat hiergegen keine Einwände erhoben, ebenso wenig gegen den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Prüfungsergebnis von EY an und billigte den Jahresabschluss und den Konzern-Abschluss der Deutsche Rohstoff AG. Der Jahresabschluss der Deutsche Rohstoff AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und für ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2016.

Mannheim, im Mai 2017

Für den Aufsichtsrat



Martin Billhardt

Vorsitzender